

Mehr Platz mit vielen Plastikkugeln

Die Firma Gerriets lässt in Umkirch für ihre textilen Großkreationen ein neues Gebäude errichten und nutzt dazu eine Spezialtechnik

VON UNSERER MITARBEITERIN SILVIA FALLER

UMKIRCH. Hannes Gerriets, 46, Junior-Chef der Gerriets GmbH, spricht in Superlativen. Aber es entspricht den Tatsachen, dass „alles, was Gerriets anfasst, groß ist“. Wie beispielsweise je vier Tonnen schwere, 60 Meter breite und 32 Meter hohe Bühnenhintergrund, den das Unternehmen für die New Yorker Metropolitan Opera vor zehn Jahren angefertigt hat.

Groß sind auch Kinoleinwände, Theatervorhänge oder Wandverkleidungen aus Stoff, mit denen Konzerne Messeauftritte oder Aktionsveranstaltungen inszenieren. Dementsprechend sind auch die Gebäude groß, in denen solche textilen Kreationen zugeschnitten, besprüht, bedruckt, geflockt oder bestickt, zusammengenäht und gelagert werden. Weil der Platz im Firmengebäude im Umkircher Gewerbegebiet nicht mehr ausreicht und auch die Kapazitäten im Zweigwerk im elsässischen Volgelsheim erschöpft sind, haben sich Hannes Gerriets, der als Kaufmann zusammen mit seinem Vater Walter Gerriets und seinem Schwager Bernd Baummeister die Geschäftsführung innehat, dazu entschlossen, in Umkirch zu erweitern. Derzeit sind an beiden Standorten 150 Mitarbeiter beschäftigt, 30 Arbeitsplätze werden durch die Investition von 3,6 Millionen Euro von Volgelsheim nach Umkirch verlegt.

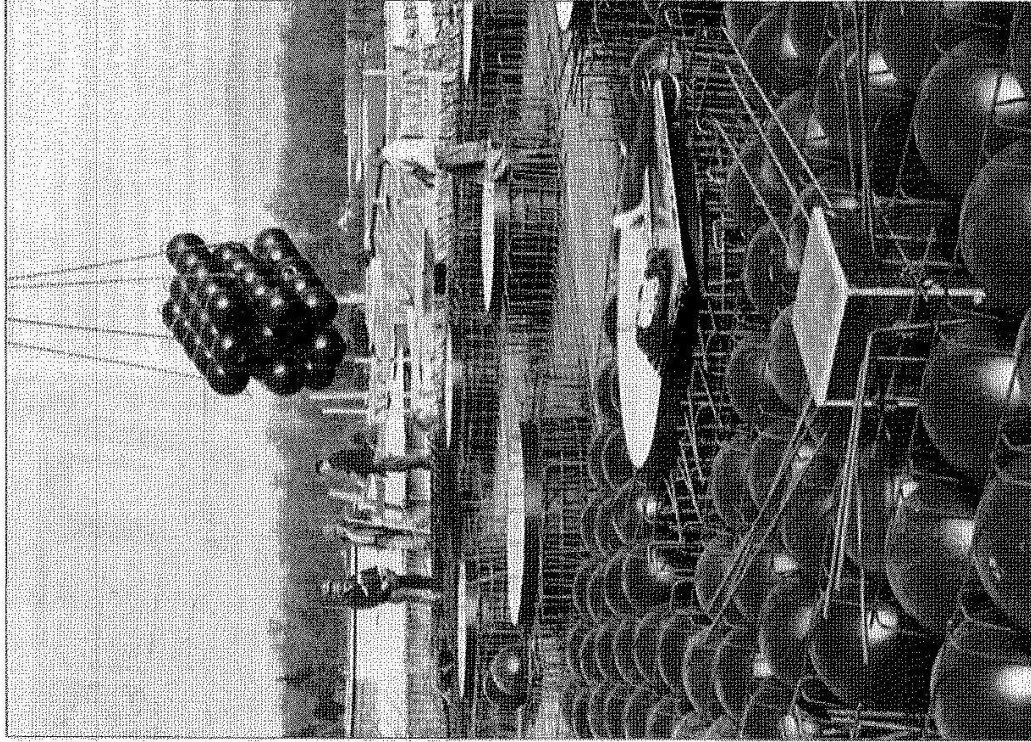
Der Neubau erstreckt sich auf einer Länge von 65 Metern in Nord-Süd-Richtung, 27 Meter misst er in der Breite. Zwei Drittel davon entfallen auf ein Hochregallager, ein Drittel auf neue Werkstätten. Das Besondere ist, dass die Geschosdecken dieses Gebäudeteils 20 Meter überspannen, ohne auf Stützen oder Zwischenwänden aufzuliegen.

Bei Parkhäusern beispielsweise ist sichtbar, wie viele Betonstützen normalerweise nötig sind, um einer derartigen Geschosdecke Stabilität zu verleihen. Weil die Gerriets GmbH aber freien Raum braucht, um große Zuschnitt- und Nähtische aufzustellen, waren ihre Inhaber dem Vorschlag des Freiburger Tragwerksplaners Michael Müller gefolgt, für den Bau ein von der Schweizer Firma Cobiax entwickeltes Verfahren anzuwenden. Dabei werden hohle Kunststoffbälle aus Polyethylen zwischen die untere und obere Stahlbewehrung in die Decken eingebettet. Ihre Aufgabe ist, Beton zu verdichten, wodurch sich das Gewicht um bis zu 50 Prozent vermindert und sich innerhalb der Decke eine dreidimensionale Struktur aus vielen aneinander gereihten kleinen Kugelgewölben ausbildet. Beide Faktoren ermöglichen die große Spannweite. Ein weiterer Vorteil ist die erhöhte Erdbebenstandardsicherheit.

INFOBOX

DIE GERRIETS GMBH

1949 von Hans Gerriets in Freiburg als Großhandel für Textilien gegründet. Unter dem Eindruck des Wiederaufbaus des Stadttheaters hatte der gebürtige Wilhelmshavener beschlossen, sich auf die textile Ausstattung von Theater- und Konzertsälen zu spezialisieren. Vor 40 Jahren zog das Unternehmen nach Umkirch, 1992 errichtete es ein Zweigwerk in Volgelsheim, um den französischen Markt zu erschließen. In Madrid besteht eine weitere Niederlassung. Die GmbH erzielt jährlich einen Umsatz von 24 Millionen Euro, erwächst stetig um drei bis fünf Prozent pro Jahr (Im Kirchenhürste 5-7, 79224 Umkirch; www.gerriets.com). sf



Die Firma Gerriets aus Umkirch lässt derzeit eine neue Halle errichten. Da bei wird ein neues Verfahren (Cobiax) angewandt, um keine Stützpfiler einbauen zu müssen. FOTO: SILVIA FALLER

Cobiax Technologies GmbH
Heidelberger Straße 6-8
64283 Darmstadt
www.cobiax.com

